

Der Stein und die Blume

Es war einmal ein schöner Stein, der glitzerte so, als hätte er tausend silbrige Augen. Wenn die Sonne auf ihn fiel, strahlte er wunderschön.

Nicht weit von ihm wuchs eine kleine gelbe Blume. Sie war verliebt in diesen glitzernden Stein. Und es schien ihr als strahle er nur für Sie so schön.

Sie wollte so gerne bei ihm sein.

Doch sie stellte betrübt fest, daß sie ihn nicht erreichen konnte. Auch verstand er sie nicht, wenn sie mit ihm reden wollte.

So sehr sie sich auch reckte und streckte, ihren Stengel bog und die Blüten-blätter entfaltete, er war für sie einfach unerreichbar.

Da wurde sie sehr, sehr traurig und jeden Morgen, wenn der Tau fiel, war sie voller Tränen. Sie weinte und weinte.

Nach einer Weile wurde sie ruhig und nachdenklich. Sie wollte verzweifeln und aufgeben.

Sie klagte: „Er sieht und bemerkt mich nicht, er kann mich nicht hören und verstehen und ich kann ihn nicht berühren.“

Sie schluchzte erneut...

Doch plötzlich durchzuckte sie ein Gedanke und sie wurde ganz aufgeregt.

Oh, ich habe ja nicht nur meinen Kopf (die Blüte) und nicht nur meine Arme, (die Stengel und Blätter), ich habe doch noch meine Beine, die Wurzeln.

Diese kann ich bewegen, die kann ich doch strecken und aussenden.

Ja, das wollte Sie tun. Ein Seufzer der Erleichterung und der Hoffnung entschlüpfte ihr.

Jeden Tag reckte und streckte sie nun ihre Wurzeln.

Diese wuchsen und wuchsen und wurden immer länger. Ihre ganze Kraft legte sie hinein und alle Wurzeln strebten dem geliebten Stein entgegen.

Dann, nach einigen Tagen war es soweit.

Sie fühlte ihn zum ersten Mal unter der Erde, berührte ihn sanft und behutsam Sie klopfte an, sagte mit ihrer leisen Stimme: „Hallo hier bin ich, die kleine gelbe Blume, ich mag dich.“

Ohne auf eine Antwort zu warten, wuchs sie weiter, drängte sich aus der Erde heraus, schlang sich an ihm empor und schaute ihm tief in seine glitzernden Augen.

Sie war einfach glücklich bei ihm zu sein und es war ihr auch egal, ob er antworten konnte.

Seine Augen strahlten jedenfalls. Sie war stolz, sie hatte ihn erreicht aus eigener Kraft.

Heute gibt es immer noch diesen herrlichen Stein und um ihn herum wachsen viele gelbe, glitzernde Blumen....

Eckhard Sültemeyer 1980/2002



Und hier ist eine Steinfigur, gebaut von Enkelkind Luca (6 Jahre) in unserem Garten - mit einem Glitzerstein. So ein Zufall ...?